Beispiel 1: Pavenstädter Weg

Ziel:
Die trennende Wirkung der B61 reduzieren, Kreuzung neu und für Rad- und Fußverkehr durchgängiger gestalten.
Die Route aus der Stadt (Wilhelm-Baumann-Str. -> Pavenstädter Weg) ist eine wichtige Radroute und muß eine deutliche Aufwertung erfahren.
Keine Umwege für Fußgänger und Radfahrende (zur Zeit aus der Stadt kommend nach rechts, dann an der Ampel wartend, der Aufstellbereich blockiert die Radfahrspur.
Keine Verführung, den Fußgängerüberweg zur Querung der Kreuzung zu nutzen und dann auf dem Gehweg gesetzwidrig auf der falschen Seite Richtung Pavenstädt zu fahren.
Anmerkung:
Zur Zeit ist ein Erreichen der kombinierten Fußgänger und Radfahrerampel Richtung Innenstadt ohne vom Fahrrad abzusteigen nicht möglich.

Maßnahmen im Kreuzungsbereich:
1. Rückbau des Pavenstädter Weges im Kreuzungsbereich auf halbe Spurbreite
-> Aufhebung der Links- und Rechtsabiegespur im Pavenstädter Weg.
2. Radfahren soll auf der Fahrbahn gleichberechtigt stattfinden.
3. Angedeutete Radspuren können bei der Orientierung helfen.
4. Abschaffung der Bettelampeln für Radfahrer.
5. Die Markierung für Fußgänger im Kreuzungsbereich ist nicht für Radfahrende!
6. Absenkung (Einfahrmöglichkeit für Radler) zur Wilhelm-Baumann-Straße.
7. Entfernung der Freigabe für Radfahrer auf dem Gehweg Pavenstädter Weg
8. Geisterfahrer Symbol muß entfernt werden (Verbot gilt nicht für Kinder bis 10 Jahre und deren Begleiter)

Weitere Maßnahmen im Verlauf des Pavenstädter Weges
1. Der Pavenstädter Weg sollte ab Klimasiedlung nur in eine Richtung für fossile Fahrzeuge zugelassen werden.
   Verkehrsmenge zählen und dann Bürger beteiligen und entscheiden.
2. Achtung! Der Zebrastreifen auf Höhe des Kindergartens ist rechtswidrig angelegt:
   Er beginnt direkt auf dem einmündenden Radweg! Die Kinder werden von hinten durch Radfahrende
   gefährdet. Er muß umgehend entfernt werden und versetzt angelegt werden.
3. Vorschlag: Der Pavenstädter Weg wird eine Spielstraße, mindestens jedoch eine Fahrradstraße.
4. Vorschlag: Die Wilhelm-Baumann-Straße wird ebenfalls eine Fahrradstraße.
5. Geschwindigkeitsmessgeräte aufstellen.

Ergänzend:
Das Verkehrschaos bei Fußballspielen gefährdet alle Verkehrsteilnehmer und ist nicht hinnehmbar.
Bei Umwidmung in eine Spielstraße ist nur noch Parken auf markierten Flächen erlaubt.
Grundsätzlich ist für eine alternative Parkmöglichkeit am fußläufig erreichbaren Kreishaus zu sorgen!
Fahrradabstellanlagen sind am Sportplatz vorhanden und müssen ertüchtig werden.

Beispiel 2: Hans-Böckler-Straße

Ziel
Sichere Nutzung durch alle Verkehrsteilnehmer. Aktuell sind Radfahrende und Fußgänger stark benachteiligt.

Maßnahmen:
1. Im Kreuzungsbereich zum Westring Fahrbahn auf zwei Spuren reduzieren.
2. Tempo 30 durchgängig - die Verkehrssituation ist viel zu schwierig für eine Tempo 50-Freigabe!
3. Radverkehr wie üblich auf der Fahrbahn führen - im Sichtbereich der Autos und nicht zwischen Fußverkehr.
4. Bei Tempo 30 Abbiegespuren entfernen. Parkstreifen einrichten/erhalten.
5. Radlersymbole auf die Fahrbahn bis alle Verkehrsteilnehmer auf gleichem Kenntnisstand sind.
6. Durch die sehr gute Anbindung an den Stadtring bietet sich die Einbahnführung des motorisierten Verkehrs an: Am Westring einfahren, an der Wiedenbrücker Straße ausfahren.
7. Gehwegfreigaben für den Radverkehr aufheben. Der Gehweg ist für Fußgänger bereits eng genug, er ist noch schlechter als die gepflasterte Buckelpiste auf der Fahrbahn. Sehr viele Ein-/Ausfahrten stellen erhebliche Gefahrenpunkte dar.
8. Teilweise sind am Gehweg Fußgängerschilder aufgestellt. Dies ist vollkommen überflüssig. Kinder bis 10 Jahren und ihre Begleitung dürfen trotzdem dort fahren.
9. Geschwindigkeitsmeßgeräte aufstellen
10. Bei Tempo 30 sind weitere Querungsmöglichkeiten nicht mehr zwingend jedoch sicherheitstiftend und verkehrsberuhigend.

Beispiel 3: Buschstraße

Ziel
Aufwertung der wunderschönen Allee für Fußgänger.
Beruhigung für Rad- und Anwohnerverkehr

Maßnahmen:
1. Der Fußweg ist in sehr schlechtem Zustand. Seine Breite ist gut, die Decke muß erneuert werden.
2. Der Fußweg ist nicht für den Radverkehr geeignet und vor allem nicht dafür erforderlich!
3. Die Fahrbahn ist unverändert für Radfahrende hervorragend zu nutzen.
4. Möglicherweise sind Buschstr./Auf der Haar/Heidewaldstr. Schleichwege. Anliegerverkehr ermöglichen, Durchgangsverkehr reduzieren.
5. Durchgängig Tempo 30 - auch auf der Haar.
6. Auf der Haar: Fußweg genau wie in der Buschstraße aufwerten. Fahrradfahren auf der Fahrbahn.